

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 45  
  
**Artikel:** Die Schweizerische Friedensgesellschaft  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-450829>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Die Schweizerische Friedensgesellschaft

Sie will den Frieden dekretieren,  
Möcht' aber a bissel protestieren,  
Liebt dabei reisse Enthaltung  
Und spricht nur von Belgiens Vergewaltigung.

Welches uns glauben läßt, die Herren  
Schauen nur auf einem Auge und sperren  
In ihrer überneutralen Ruh'  
Das andere vor der Wirklichkeit zu.

Wissen sie nichts vom Griechenlande  
Und noch von manch' anderem Stande,  
Nichts von der Drangsaliererei  
Der neutralen Staaten? Nei, nei, nei?

Wissen sie nichts? Oder aber indessen:  
Haben die Herren das nur vergessen,  
Weil es aufs Konto der Entente geht?  
Antwort erbeten. Aber nicht zu spät!

011010

Rebelspaller

## Der Illusionist in Kriegswaren

Emanuel Strambach, der von der Witwe eines  
Schlangenhändlers ein Jahrmärktszelt gekauft hatte,  
ließ durch Plakate verkünden:

Emanuel Strambach  
Illusionist

Die verblüffendsten Experimente  
mit echten Kriegswaren.

Auf einer Bühne mit schwarzem Hintergrund stand  
ein Tischchen, wie es die Sauberkünster für ihre Experi-  
mente benützen. Links und rechts auf der Bühne standen  
zwei lange Tische, auf denen die Gegenstände aufbe-  
wahrt wurden, die bei den Illusionsexperimenten Ver-  
wendung finden sollten:

Schuhe, Zigarren, Zucker, Benzin, Streichhölzer,  
Gummibänder, Brot, Kaffee, Leim, Tinte, Lötlapier,  
Zisbest etc. Außerdem mündeten auf die Bühne eine an  
das städtische Gaswerk angegeschlossene Gasleitung und eine  
Wasserleitung. Emanuel Strambach verbeugte sich und  
sagte:

„Meine Herrschaften, ich habe nicht im Sinn, viele  
Worte zu machen. Ich will Ihnen nur beweisen, daß  
Ihr ganzes Wirtschaftsleben auf vollkommen falscher

Grundlage aufgebaut ist. Indem Sie nämlich in unbe-  
greiflichem Konsumatismus daran festhalten, die Dinge  
so zu gebrauchen, wie sie vor dem Kriege gebraucht  
wurden.

Ein ganz kleines Beispiel:

„Ich nehme eine Zigarre und eine Schachtel Streich-  
hölzer. Sehen das alle? Und nun versuche ich mit den  
Streichhölzern — natürlich vollständig vergebens — die  
Zigarre anzuzünden. Sehen Sie, wie es nicht geht?“

Er versuchte tatsächlich mindestens ein Duzend Mal  
eines der Streichhölzer anzuzünden, was ihm natürlich  
nicht gelang. Dann legte er die Streichhölzer und die  
Zigarre auf ein kleines Tischchen im Hintergrund, dessen  
Platte gegen das Publikum hin abgeklappt war.

Darauf hin nahm er ein Stück Zucker. Aus der  
Wasserleitung, die auf die Bühne mündete, ließ er einen  
ganzen Kübel Wasser laufen. Aus diesem Kübel schöpfte  
er ein Glas bis zur Hälfte voll, warf ein Stück Würfel-  
zucker hinein und stellte die ganze Geschichte ebenfalls  
auf den abgeklappten Tisch im Hintergrund.

„Ich werde in der nächsten halben Stunde sehr be-  
schäftigt sein, sodaß es mir nicht möglich sein wird, auf  
den Zucker zu achten. Ich bitte daher das verehrte  
Publikum, selber aufzupassen, wann der Zucker zergehen

## Hotels

## Theater & Konzerte

## Cafés

### ZÜRICH

#### Stadttheater

Samstag, abends 7 Uhr: „Die Nachtigall v. Wittenberg“,  
Schauspiel von August Strindberg. — Sonntag, nachm.  
3 Uhr: „Die Geisha“, Operette von Sidney Jones. —  
Abends 7 Uhr: „Die schöne Bellinda“, Oper v. H. Huber.

#### Pfauentheater

Samstag, abends 7 Uhr: Zur Schweizerwoche, Dialekt-  
Aufführung: „Das Volk der Hirten“ von J. Bühner. —  
Sonntag, abends 7 Uhr: „Die fünf Frankfurter“.

#### Corso-Theater

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag:  
Das führende Variété-Programm!  
Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 3½ u. abends 8 Uhr.

### Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadthofbahnhof

Spezialität: Walliser, Waadtländer-  
und Burgunder-Weine!

B. Schmid, Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

### Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3  
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an  
Bürgerliches Restaurant  
Fr. Kehrlé.

#### Restaurant

### Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof  
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.  
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.  
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. —  
Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.  
Inhaber: Franz Nigg.

### Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt  
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume

! Diners, Soupers à prix fixes, à la carte!

Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonne-  
ments zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

### Restaurant — Café „Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—, à la carte zu jeder Zeit.  
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.  
Feinste in- und ausländische Weine, offen  
und in Flaschen. Stern-Bräu.  
Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY  
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Vornehmstes  
Familien-  
Café  
am Platze

Extrasalon  
für Billards  
9 Neuhäuser  
3 Match

Eig. Wiener  
Conditorei  
Five o'clock  
Tea und  
Americ. Drinks

### Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

1696

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem  
Theater: Kalte  
und warme  
Spezialitäten

Zürich  
Telephon-No.:  
Hottingen  
1650

Rendez-  
vous  
d. Fremden-  
welt

### Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie  
ft. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coupes glacées  
American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes  
Buffet — Telefonruf für Tischbestellung Hottingen  
Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

### Wiener Café SCHIFF

Limmatquai 10

Ungarische Künstlerkapelle — Täglich 2 Konzerte  
American Bar  
Inhaber: H. ANGER.

### + Zum großen Hirschen +

Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse  
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!  
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!  
E. Figi.

#### Café-Restaurant

### „Apollohof“

Apollostrasse, b. Kreuzplatz

Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.

Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815